13333 16.68

Wochenblatt für Wilsdruff

und Umgegend.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.

Bezugspreis vierteljährlich 1,35 Mk. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 Mk., durch die Post bezogen 1,54 Mk.

Fernsprecher Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens 12 Uhr angenommen.

Insertionspreis 15 Pfg. pro viergespaltene Korpuszeile. Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg. Zeitraubender und tabellarischer Satz mit 50 % Aufschlag.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meißen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Tharandt.

Lokalblatt für Wilsdruff,

Altannenberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardtswalde, Groitzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Lotzen, Mohorn, Militz-Roitzschen, Munzig, Neukirchen, Neutannenberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pohrsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Perne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Taubenheim, Unkersdorf, Weistropp, Wildberg.

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild“ und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Zschunke, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Zschunke, Wilsdruff.

No. 74. | Dienstag, den 28. Juni 1910. | 69. Jahrg.

Frau Anna Martha Ranft geb. Dittrich in Weistropp ist vom 1. Juli 1910 ab an Stelle der Ende dieses Monats ausscheidenden Frau Rappe als

Hebamme für den 29. Hebammenbezirk,

umfassend die Orte **Weistropp, Wildberg, Niederwartha, Kleinschönberg, Hühndorf, Constappel** und **Gauernitz** und die selbständigen Gutsbezirke **Weistropp, Wildberg** und **Gauernitz** mit dem Wohnsitze in **Weistropp** verpflichtet worden.

Meißen, den 24. Juni 1910.

Nr. 797 a V. 3918 **Die Königliche Amtshauptmannschaft.**

Die Kranken- und Invalidenversicherungsbeiträge auf das 2. Vierteljahr 1910 sind zur Vermeidung zwangsweiser Beitreibung bis längstens den

9. Juli d. J.

zu bezahlen.

Weitere Erinnerung erfolgt nicht.

Wilsdruff, am 27. Juni 1910.

3920 **Der Stadtrat.**
Kahlenberger.

Vom 29. Juni bis 13. Juli ds. Js. sollen die **Schornsteine** im hiesigen Stadtbezirke **gereinigt** werden.

Wilsdruff, am 27. Juni 1910.

3920 **Der Stadtrat.**
Kahlenberger.

Freibank Birkenhain.

Heute Dienstag, vormittag von 8—10 Uhr wird hier **eine Kuh,** teils roh, à Pfd. 35 Pfg, teils gekocht à Pfd. 30 Pfg., verpfundet.

3915 **Gühne,** Gem.-Vorst.

Neues aus aller Welt.

Die am Freitag erfolgte Huldigung der Dresdner Bürgerschaft für Se. Majestät den König nahm unter stärkster Beteiligung einen sehr würdevollen Verlauf.

Blättermeldungen zufolge soll Kaiser Wilhelm beabsichtigen, im Oktober den Besuch des belgischen Königs in Brüssel zu erwidern.

In den leitenden Armeekreisen treten, gleichwie in den höheren Kommandostellen der Flotte, zum Herbst wesentliche Veränderungen ein.

Der Meineidsprozeß gegen den Fürsten Philipp zu Eulenburg wird im September wieder aufgenommen.

Das bereits vor zehn Tagen amtlich gemeldete Verbot der Enzyklika-Veröffentlichung von den Kanzeln ist erst am Donnerstag den preußischen Bischöfen von Rom aus zugestellt worden.

Die sechs kirchlichen Konferenzen Sachsens haben eine Erklärung zur Borromäus-Enzyklika erlassen.

Eine Ministerialkommission wird diese Woche das Ahrtal bereisen, um die Schäden abzuschätzen.

Die Luftschiffhalle in Gotha wird am 6. Juli feierlich eröffnet werden.

Die Baseler Universität beging vorgestern die Feier ihres 450jährigen Bestehens.

Durch das Bombenattentat in Friedberg ist das Bestehen eines über mehrere europäische Hauptstädte verbreiteten verbrecherischen Geheimbundes erwiesen. Der Bankräuber, der sich nach der Tat erschoß, ist jetzt als der 21jährige, in Leipzig geborene Kommis Otto Wingers festgestellt worden.

Der ungarische Reichstag ist mit einer Thronrede am Sonnabend eröffnet worden.

Das Urteil gegen Oberleutnant Hofrichter wurde vorgestern nachmittag gefällt. Es lautet auf Kassierung und 20 Jahre verschärften schweren Kerker.

Zwischen Rußland und Japan soll ein neuer Vertrag geschlossen werden, der eine enge Allianz beider Mächte bedeutet.

Die Lage des Königtums in Portugal ist andauernd ernst.

In Britisch-Kolumbien wurden neue ausgedehnte goldhaltige Quarzfelder entdeckt.

Politische Rundschau.

Wilsdruff, den 27. Juni.

Deutsches Reich.

Der Kaiser in Kiel.

Gestern morgen war an Bord der „Hohenzollern“ Gottesdienst, welchen der Kaiser selber abhielt. Die Predigt, zu deren Beginn der Kaiser auf die große Bewegung in der Frage „Hat Jesus gelebt“ hinwies, knüpfte an die Textworte Evang. Lukas 23, Vers 44 ff. an. An dem Gottesdienst nahmen der Reichskanzler und die an Bord wohnenden Herren der Umgebung teil.

Der Ausgang der Wahl in Friedberg Büdingen

ist so, wie er zu erwarten war. Dank der liberalen Hilfe hat der Sozialdemokrat gesiegt. Nach dem vorläufigen amtlichen Wahlergebnis entfielen 11545 Stimmen auf Busolt (Soz.) und 9413 Stimmen auf v. Helmolt (Bund der Landw). Busolt ist somit gewählt.

Bei der Hauptwahl erhielten Prof. v. Calker (natl.) 4379, Dr. v. Helmolt (Bund der Landw.) 6310 und Busolt (soz.) 9419 Stimmen.

In Friedberg, Nauheim und Büdingen sind viele weiße Stimmzettel abgegeben worden, anscheinend von solchen nationalliberalen Wählern, die mit dem Vorschlag der örtlichen Parteileitung, für v. Helmolt einzutreten, nicht einverstanden waren.

Die Protestbewegung gegen die Enzyklika.

D. E. K. Die Kundgebungen, die sich von dem Ausgang der diplomatischen Aktion für durchaus unbefriedigt erklären, nehmen von Tag zu Tag zu.

Wir verzeichnen u. a. folgende Kundgebungen: Aus Zweigvereinen des Evangelischen Bundes: Kattowitz, Marienburg (Westpr.), Dröbel (Anh.), Tegel, Grünhain, Erlbach-Kirchberg, Oppeln, Niederaudenhain, Oberaudenhain, Flonheim Offhofen, Schkeuditz-Görlitz; aus Evang. Gemeinden: Siegersdorf, Drechen, Bruch; aus sonstigen Vereinen: Evang. Arbeiterverein Schmachtendorf, Gustav Adolf-Zweigverein Esens.

Weitere Proteste liegen vor aus Göppingen, Cölleda, Grenzhausen, Herborn, Pegau, Magdeburg, Sorau, Altershausen, Hadersleben, Bottrop, Altwasser-Sandberg, Herdorf-Struthütten, Ludwigshafen-Friesenheim, Zschopau, Osterwieck (Harz), Greiffenberg (Uckermark), Battenberg-Kleinkarlbach, Barr (Elsaß), Elsterane; von Zweigvereinen des Evang. Bundes in Marienwerder, Sorau, Großheirath, Rossach, Herborn, Nastätten, Ronneburg, Hünfeld, Gebhardshain, Oldenburg, Mark, Werdohl, Rhynern, Uentrop; von evang. Gemeinden, Presbyterien und Synoden vom Pfarrverein für das Königreich Sachsen in Leipzig und vom Pfarrertag der Provinz Sachsen in Naumburg (Saale).

Seit dem Bestehen der Feuerbestattung in Deutschland

ist im Mai d. J. die für einen Monat überhaupt höchste Zahl von Einäscherungen erzielt worden. Da im Mai nur 22 Krematorien in Deutschland in Betrieb waren (das 23., in Gera, ist erst am 12. Juni in Betrieb genommen worden), darf man wohl das Ergebnis — 558 Bestattungen in einem Monat — als geradezu glänzend bezeichnen. Die einzelnen Krematorien sind daran mit folgenden Ziffern beteiligt: Baden-Baden 5 (im Vorjahre 0), Bremen 45 (38), Chemnitz 59 (69), Dessau 2 (0), Eisenach 10 (6), Gotha 58 (58), Hamburg 66 (48), Heidelberg 10 (8), Heilbronn 3 (4), Jena 37 (18), Karlsruhe i. B. 18 (15), Koburg 25 (29), Leipzig 43 (0), Lübeck 5 (0), Mainz 50 (31), Mannheim 18 (18), Offenbach a. M. 15 (11), Pößneck 7 (3), Stuttgart 27 (25), Ulm 22 (22), Zittau 22 (15), Zwickau 11 (0). Das sind 558 Einäscherungen gegen 418 im gleichen Monat des Vorjahres; die Zunahme beträgt also 140 oder 33⅓ Prozent. Unter den Eingeäscherten befanden sich 351 Männer und 207 Frauen. Dem Bekenntnisse nach waren 462 evangelisch, 41 katholisch, 6 altkatholisch, 20 mosaisch, 5 freireligiös, 11 Dissidenten. In 13 Fällen war das Bekenntnis nicht angegeben. Religiöse Feiern im Krematorium fanden bei 386 Einäscherungen, also bei 69 Prozent aller Fälle, statt.

Schwere Ausschreitung von Münchner Couleur-Studenten.

In der Nacht zum Donnerstag kamen 150 bis 200 Verbindungsstudenten in Couleur mit der Eisenbahn von Großhesselohe zurück. Während der Fahrt benahmen sie sich höchst ungebührlich. Ein stud. ing. kletterte während der Fahrt auf die Lokomotive, machte sich an dem Stellhebel zu schaffen und setzte wiederholt die Dampfpfeife in Tätigkeit. Die Bahnbeamten hatten Mühe, den Zug ordnungsgemäß zu fahren. Im Münchner Hauptbahnhof, wo der betreffende Student durch einen Schutzmann angehalten wurde, versuchten die übrigen Studenten, die Festnahme zu verhindern. Die Ruhe konnte erst durch das Eingreifen weiterer Schutzleute hergestellt werden, wobei eine größere Anzahl Studenten zur Personalfeststellung festgenommen wurden.

Ueberfall von Deutschen durch Polen.

Aus Bielitz wird gemeldet: Schüler der 6. Klasse des Bielitzer Gymnasiums unternahmen unter der Führung eines Professors einen Ausflug nach Saybusch. Unterwegs wurden sie von einer Schar von Polen überfallen, die ihnen bereits aufgelauert hatten. Diese eröffneten auf die Schüler ein Bombardement mit Steinen, sodaß fast alle verwundet wurden. Dem Professor, der sich schützend vor seine Schüller stellte, sprang ein Pole an die Gurgel und würgte ihn derart, daß er bald erstickt wäre. Nur mit schwerer Mühe gelang es schließlich den Deutschen, den Bahnhof zu erreichen, wo sie von dem Bahnpersonal in sichere Obhut gebracht wurden. Allein das polnische Gelichter belagerte förmlich das Stationsgebäude und richtete gegen dasselbe einen derartigen Steinhagel, daß keine Fensterscheibe mehr ganz blieb. Erst jetzt eilten einige Gendarmen herbei, die sich früher nicht hatten sehen lassen, und zerstreuten die Polen, von denen mehrere verhaftet wurden.

Ausland.

Die Reise des Kaisers Franz Joseph nach Budapest.

Der Kaiser reiste Freitag zur Eröffnung des ungarischen Reichstages nach Budapest. Die Bevölkerung von Budapest hat durch einen festlichen Empfang den Beweis geliefert, daß die Periode der Mißverständnisse vorüber und daß zwischen der ungarischen Bevölkerung und der Krone nunmehr volle Einigkeit herrscht.

Kampf um die Mautfreiheit der Aussiger Elbbrücke.

In Aussig fanden während der letzten Abende große Demonstrationen für die Mautfreiheit der dortigen Elbbrücke statt. Ueber 15000 Personen erzwangen, trotzdem die Gendarmerie mit gefälltem Bajonett vorging, den freien Uebergang. Dabei wurde ein Arbeiter durch einen Bajonettstich verletzt. Schließlich wurde aber von der Regierung der Brückenmaut aufgehoben.

Graf Khuen-Hedervary in den Fürstenstand erhoben.

Wie die Prager „Bohemia“ von wohlunterrichteter Seite erfährt, hat Kaiser Franz Josef dem ungarischen Ministerpräsidenten, Grafen Khuen-Hedervary, dem es gelungen ist, die Harmonie zwischen der Krone und Ungarn wieder herzustellen und die ungarische Politik nach langen Perioden der Zwistigkeit und Krisis wieder in Ordnung zu bringen, eine besondere Auszeichnung verliehen, indem er ihn in den Fürstenstand erhob. Die Veröffentlichung soll am 80. Geburtstag des Kaisers erfolgen.

Die Aviatik im französischen und österreichischen Heere.

Die französische Armee verfügt bereits über 37 Offiziere, die vollkommen in der Führung einer Flugmaschine ausgebildet sind. Man hat die den verschiedensten Waffengattungen angehörenden Herren in Gruppen geteilt, von denen die eine dem Oberst Hirschauer vom Genie, die andere dem Oberstleutnant Estienne von der Artillerie unterstellt sind. Außerdem befinden sich Offiziere zu Flugübungen in Pau, in Villacoublay, Douzy und

SLUB Wir führen Wissen. Heimatmuseum der Stadt Wilsdruff WILSDRUFF